

Pflege und Haltbarkeit

Das Flechtmaterial

Für die Herstellung unserer Naturzäune verwenden wir ausgesuchte, ungeschälte Weiden-, Haselnuss- und Robinienruten mit erstklassigen Eigenschaften in Stabilität und Farbgebung. Das hochwertige Flechtmaterial wird in Europa kultiviert und stammt aus nachhaltigem Anbau. Kleine osteuropäische Manufakturen fertigen unsere Naturzäune in reiner Handarbeit und ohne Chemie.



Weidenzaun
unbehandelt
nach 8 Jahren

Holz ist ein Naturprodukt

Ein Naturzaun muss vielen Belastungen standhalten: Sonnenlicht, Hitze, Kälte, Regen, Schmutz aus Abgasen, mechanische Belastungen, Ungeziefer, Pilzbefall und vieles mehr. Die Rinde bildet den natürlichen Schutz gegen diese Einflüsse. Trocknet sie aus oder wird beschädigt, können Witterung und Schädlinge das Holz angreifen: Die Oberfläche vergraut, die Rinde blättert ab und das Naturgeflecht wird unansehnlich und brüchig.

Feuchtigkeit hält das Zaungeflecht elastisch, bei ständiger Nässe dagegen verrottet das Holz.

Tipp

Entfernen Sie starke Verschmutzungen mit unserem biologischen Holzreiniger.

Lagerung

Das Holz von Naturzäunen, insbesondere aber Weidenholz kann Feuchtigkeit enthalten, da es zum Flechten geschmeidig sein muss. Entfernen Sie daher nach Lieferung der Naturzäune umgehend das Verpackungsmaterial und bauen Sie die Flechtzäune darauf baldmöglichst auf. Wenn Sie die Zäune lagern müssen, achten Sie darauf, dass der Platz vor Nässe geschützt ist und die Zäune gut durchlüftet sind. Ansonsten kann sich Schimmel bilden.

Schutz gegen Witterungseinflüsse

Energiereiche UV-Strahlung greift die Oberfläche an, Regen und Wind tragen sie ab. Übrig bleibt weißliche Cellulose. Das Holz bleicht aus.

Man muss also darauf achten, dass die schützende Rinde nicht austrocknet und geschmeidig bleibt. Daher sollten die Zäune von Anfang an mit Weidenprofi-Holzöl behandelt und regelmäßig nachgeölt werden, spätestens wenn die Rinde gräulich und trocken erscheint. Bei Verschmutzung durch Algen, Pilze, Staub, etc. müssen die Zäune vorher mit Weidenprofi-Intensivreiniger gereinigt werden.



Tipp

Holzöl frischt die Farbe auf, ist wasserabweisend, schützt vor schädigender UV-Strahlung und sorgt für eine wetterbeständige Oberfläche.

Weidenprofi-Holzpflege aus natürlichen Ölen ist ökologisch und leicht aufzutragen (am einfachsten durch Aufsprühen mit einer Sprühflasche.).

Wie lange hält ein Naturzaun?

Die Lebensdauer eines Flechtzauns kann stark variieren. Standort und Einbausituation beeinflussen die Haltbarkeit ganz individuell.

Grundsätzlich gilt: Je geschützter ein Flechtzaun steht, desto länger hält er. Steht er zum Beispiel windgeschützt hinter einer Hecke oder beschattet unter Bäumen, hält er länger als exponiert auf einem Hügel. Berankung bildet einen zusätzlichen Schutz vor Sonneneinstrahlung, die das Geflecht austrocknet.

Wie jedes Naturprodukt sind Naturzäune nicht unendlich haltbar. Sie unterliegen einem natürlichen Alterungsprozess! **Bei richtiger Pflege kann die Haltbarkeit bis zu 10 Jahren und mehr betragen.**

Regelmäßige Behandlung der ausgetrockneten Stellen (meist im oberen Bereich) mit dem Weidenprofi-Holzöl verlängert die Lebenszeit entscheidend und verleiht den Zäunen eine frische, mattglänzende Farbe.

naturgeflechte24 – Naturzäune, Korbwaren und Zubehör online kaufen

Raiffeisenstraße 21
86167 Augsburg
Service-Telefon: 0821-4484709-0
E-Mail: info@naturgeflechte24.de
Bestellung: www.naturgeflechte24.de


WEIDENPROFI
Naturgeflechte

Montage und Pflege von Naturflechtzäunen



Weide



Haselnuss



Robinie

Montage von Naturflechtzäunen

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Naturflechtzäune aufzustellen. Die Zaunelemente können mit Schrauben und Dübeln an vorhandenen Mauern befestigt werden oder mit Kabelbindern oder Draht an Zäunen, wie Stahlmattenzäunen oder Maschendrahtzäunen. Wenn keine Befestigungsmöglichkeit vorhanden ist, müssen Pfosten gesetzt werden. Besonders geeignet sind Pfosten aus Holz, Granit oder Edelstahl.

Befestigungsmöglichkeiten im Boden

Für weichen Untergrund wie Kies, Erde, Sand:

- Einschlagbodenhülsen: geeignet für Zäune bis 140 cm Höhe (Einschlagwerkzeug und Montagehilfe verwenden)
- H-Anker: bevorzugte Befestigungsart für Zäune, insbesondere über 140 cm Höhe

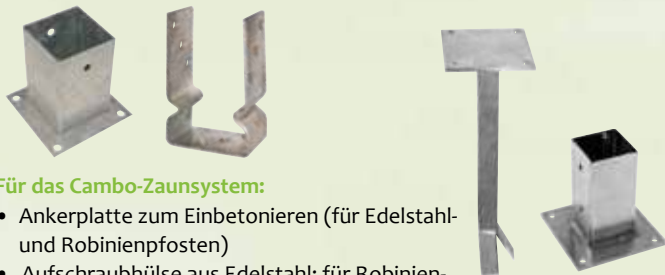


Tipp

Vermeiden Sie direkten Bodenkontakt. Halten Sie bei Montage der Zäune einen Mindestabstand von 5 cm zum Untergrund ein

Für harten Untergrund (Beton, Granit, Stein)

- Aufschraubhülsen aus verzinktem Stahl: für Zäune bis 140 cm Höhe
- U-Pfostenträger aus verzinktem Stahl: für Zäune über 140 cm Höhe



Für das Cambo-Zaunsystem:

- Ankerplatte zum Einbetonieren (für Edelstahl- und Robinienpfosten)
- Aufschraubhülse aus Edelstahl: für Robinienpfosten 7x7 cm (nicht notwendig bei Edelstahlpfosten)

Befestigung von Zäunen an Pfosten

- Kabelbinder mit Einschlaghalter: geeignet für die Zaunmontage an Holzpfeilen. Vorbohren (Ø 8 mm), Halter einschlagen, Zaunelement mit Kabelbinder fixieren.

- Kokos-Baumbinder: für die Befestigung von Zäunen an Pfosten



- L-Winkel kurz: für die Befestigung von Zäunen **mit Rahmen** an Holz- oder Granitpfosten
- L-Winkel lang: für die Befestigung von Zäunen **ohne Rahmen** an Holz- oder Granitpfosten



Türen und Tore

- Einschraub- und Aufschraubkloben
- Zaunhalter kurz und lang für Einschraub- oder Aufschraubkloben, Ladenband
- Schlossriegel



Tipp

Versteifen Sie Türen aus Flechtzaunelementen ggf. mit Diagonalverstreben (Metallkreuz oder Holzlatten).

Pfostenabdeckungen

Pfostenabdeckung aus verzinktem Stahl, Kupfer oder Edelstahl schützen die Holzpfeile gegen Nässe von oben und erhöhen damit die Haltbarkeit der Holzpfeile.



Montagearten

Die **bevorzugte Montageart** für Naturzäune sind Holzpfeile auf H-Ankern in Betonfundamenten: Das Betonbett stabilisiert die Pfeile und sie lassen sich gut ausrichten. Weniger zu empfehlen sind Einschlagbodenhülsen: Die Pfeile geraten leicht aus dem Lot oder lockern sich bei Winddruck.



Die Zaunelemente können vor die Pfeile oder zwischen die Pfeile montiert werden.

Ermittlung der Pfostenanzahl = Anzahl der Zaunelemente + 1

Bei Montage von Zäunen mit Rahmen (Lato und Circo) vor den Pfeilen gilt:

- Abstand erster zu zweitem Pfosten bzw. vorletzter zu letztem Pfosten = Zaunbreite minus halbe Pfostendicke
- Abstand Zwischenpfosten = Zaunbreite plus Zugabe (ca. 0,5 cm)

Bei Montage zwischen den Pfeilen gilt:

- Abstand der Pfeile = Zaunbreite plus Zugabe (min. 1 cm)

Bei Zäunen ohne Rahmen (Baldo) sollte jedes Element vor der Montage gemessen werden, da die Abweichung der Breite bis zu 5% betragen kann.

Kurzbeschreibung für die Herstellung eines Betonfundaments

Die Herstellung eines Betonfundaments geht relativ einfach und schnell (ca. 5-10 min)

- Mit einem Spaten ein Loch, mindestens 50 cm tief und 40x40 cm breit ausheben
- Mit Fertigbeton füllen und den Beton mit Wasser anmischen (Herstellerangaben beachten)
- Alternative: den Beton nach herkömmlicher Art in einer Schubkarre anmischen und einfüllen
- Den H-Anker einsetzen und abstützen, den Pfosten einsetzen, anschrauben und mit Wasserwaage ausrichten
- Das Fundament mit dem Holzpfosten einen Tag trocknen lassen
- Zaunhalter an die Pfeile schrauben und Zaunelemente befestigen



Näheres sehen Sie in dem youtube-Video auf www.weidenprofi.de/service